



Mobilitätskurse für ältere Semester

Unter Leitung des VCS finden an verschiedenen Orten in unserem Sektionsgebiet Mobilitätskurse für Seniorinnen und Senioren statt. Sie richten sich an jene, bei denen Billettautomaten der SBB Berührungängste auslösen, und

an alle, die Fragen zu den Tarifzonen oder Mühe mit der Orientierung am Bahnhof haben oder die sich im Strassenverkehr unsicher fühlen. Damit auch ältere Menschen möglichst lange selbstständig unterwegs sein



können, müssen sie über moderne Mobilitätsangebote, neue Technologien und gesetzliche Vorschriften informiert sein. ■

Velobörsen-Kalender Ostschweiz

■ **Samstag, 28. März, Rapperswil, Werkhof Bildaustasse**
Annahme: 8.30–12 Uhr, Regionalgruppe See und Gaster

■ **Samstag, 28. März, Sargans, Markthalle Schohl**
Annahme: 9–12 Uhr, Verkauf: 13.30–16 Uhr
Veranstalterin: Regionalgruppe Sarganserland

Kontakt: Markus Bollhalder
Tel. 081 723 56 12

■ **Samstag, 25. April, Flawil, Schulanlage Grund**
Annahme: 9–11 Uhr, Verkauf: 10–11.30 Uhr
Veranstalterin: Cécile Sutter
Kontakt: Cécile Sutter
Tel. 071 393 47 25
cecile.sutter@sunrise.ch

■ **Samstag, 25. April, St. Gallen, Waaghaus**

Annahme: Freitag 16–18 Uhr, Samstag ab 8 Uhr
Verkauf: Samstag 9–12.30 Uhr
Veranstalterin: VCS-Ortsgruppe St. Gallen
Kontakt: VCS St. Gallen/Appenzell, Tel. 071 222 26 32, info@vcs-sgap.ch

■ **noch offen, Gossau, Marktplatz**
Annahme: Freitag 17–19 Uhr
Markthalle,

Samstag 8–8.45 Uhr Marktplatz
Verkauf: Samstag 9–12 Uhr
Veranstalter: Pro Velo + Pfadi St. Georg Gossau
Kontakt: Pro Velo Gossau,
T. Jaggi, gossau@provelo.info

■ **Samstag 2. Mai, Kreuzlingen, Park Haus Sallmann**

Annahme: 9–11 Uhr
Verkauf: 12–13.30 Uhr
Veranstalter: VCS Thurgau
Kontakt: info@vcs-tg.ch

Kursangebot 2015

Kursort	Datum	Zeit	Anmeldung
Wil Katholisches Pfarreizentrum, Lerchenfeldstrasse 3	22.4.15	08.30– 12.00	Pro Senectute Wil & Toggenburg Daniela Lütolf: 071 913 87 84 daniela.luetolf@sg.pro-senectute.ch
Uznach Pro Senectute Kurslokal, Escherstrasse 9b	29.4.15	08.30– 12.00	Pro Senectute See und Gaster 055 285 92 40 (vormittags) uznach@sg.pro-senectute.ch
St. Gallen Stadtpolizei, Vadianstrasse 57a	05.5.15	08.30– 12.00	Pro Senectute Regionalstelle St. Gallen 071 227 60 28
Rapperswil-Jona Rathausaal, Hauptplatz 1	20.10.15	08.30– 12.00	Pro Senectute See und Gaster 055 285 92 40 (vormittags) uznach@sg.pro-senectute.ch
Buchs	In Planung		Sobald das Datum feststeht, wird es auf www.vcs-sgap.ch sowie über geeignete Kanäle im Raum Buchs kommuniziert.



Einladung zur Jahresversammlung am 19. März

Am Donnerstag, dem 19. März, sind alle unsere Mitglieder freundlich zur Jahresversammlung 2015 der VCS-Sektion Thurgau eingeladen. Sie findet im Restaurant Frohsinn, Wilerstrasse 12, in Weinfelden statt. Beginn um 19.15 Uhr (statutarischer Teil).

20.15 Uhr: öffentlicher Teil mit Alf Arnold. Nach dem ersten Teil mit den Verbandsgeschäften ist der zweite, öffentliche Teil der Jahresversammlung wie immer einem aktuellen Thema gewidmet. Alf Arnold, Altdorf, langjähriger Geschäftsführer der Alpen-Initiative und profunder



Kenner der Alpen-Transit-Problematik, wird darlegen, wie sich der Gotthardstrassentunnel ohne Bau einer 2. Röhre sanieren und wie sich die Alpen-Initiative, unter anderem mit Hilfe der Alpen-Transitbörse, endlich umsetzen lässt.

Er wird sich den Fragen stellen, die uns im Hinblick auf die kapitale Abstimmung über die 2. Röhre am Gotthard (voraussichtlich am 28.2.2016) unter den Nägeln brennen.

Peter Wildberger

Zweimal uneins mit NW-Regierung

■ **Pendlerabzug:** Der Nidwaldner Regierungsrat schlägt vor, den Pendlerabzug auf 6000 Franken zu beschränken. Wir sind der Meinung: Diese Limite ist zu hoch; die Obergrenze soll bei 4000 Franken liegen. Ausserdem möchten wir, dass Pendlerinnen und Pendler – wann immer die Benützung des ÖV zumutbar ist – nur so viel abziehen können, wie Billette bzw. Abos kosten. Auch wenn sie ihr eigenes Fahrzeug benutzen.

■ **ÖV-Kostenbeteiligung:** Die Regierung möchte die Kosten für

wenig ausgelastete Linien per Gesetz auf die Gemeinden abwälzen können. Im Visier stehen die Kurse auf den Mueterschwandenberg und den Bürgenstock. Wir finden: Die kantonsweite Erschliessung mit dem ÖV gehört zur Standortattraktivität. Wir appellieren deshalb an die zuständigen Instanzen, auf eine komplizierte Gesetzgebung zu verzichten. Besser ist es, auf Gesprächsbereitschaft zu setzen und massgeschneiderte Lösungen in Zusammenarbeit mit den Schul- und Gemeindebehörden zu finden.

Kurz notiert

- Die Regierung des Kantons Obwalden fährt einen Zickzackkurs: Nun will sie den Kaiserstuhl-Strassentunnel am Brünig doch.
- Die Bahnübergänge in Nidwalden sind per Ende 2014 bahnseitig allesamt gesichert. Dies freut uns. Die strassenseitigen Arbeiten folgen im Frühling und Sommer.
- Buochs: Die Gemeinde hat auf Wunsch der Bauern die Geschwindigkeitslimite auf der Güterstrasse erhöht. Sehr zum Nachteil jener, die dort wohnen und deren Sicherheit darunter leidet. Im Frühling, wenn die Traktoren wieder flügge werden, sehen wir weiter.
- Der Kanton Nidwalden gibt sich gute Noten: Die Bedürfnisse der Pendelnden seien abgedeckt. Wir finden, da liegt noch mehr drin, und bleiben dran: für einen Halbstundentakt Richtung Zürich, für bessere Anschlüsse am Abend in Luzern und bessere Frühverbindungen ab Wolfenschiessen und Stansstad Richtung Basel und Bern.
- Alpnach erhält den Vollanschluss an die A8. Er ist mit Auflagen für eine Verkehrsberuhigung innerorts verknüpft. Eine Chance für ein lebenswertes Dorfzentrum!

Weitere wichtige Infos zu Velokursen, Velobörsen etc. unter:

www.vcs-ownw.ch

Ob-/Nidwalden



MV 2015 – herzlich willkommen!

Der Vorstand der Sektion Ob- und Nidwalden lädt die VCS-Mitglieder freundlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Sie findet am Donnerstag, 23. April, in Hergiswil statt. Der statutarische Teil beginnt um 19 Uhr, der thematische (s.u.) um 20 Uhr. Die Unterlagen dazu finden Sie auf unserer Homepage:

www.vcs-ownw.ch

Keine Angst vor Tempo 30! – Vortrag und Podium

Nur Stans und Beckenried haben sie, Buochs darf vielleicht darauf hoffen und Obwalden kann vorläufig – ausser den Sommer über in Alpnachstad – nur von ihr träumen. Die Rede ist von Verkehrsberuhigung innerorts dank Tempo 30 auf Kantonsstrassen.

Tempo 30 erhöht die Sicherheit auf den Strassen und die Lebensqualität im Dorf, es wird ruhiger gefahren und aufmerksamer. Willkommene Nebeneffekte sind weniger Abgase und weniger Lärm. Tempo 30 auf Kantonsstrassen hat sich vielerorts bewährt. Warum also so zögerlich?

Der VCS Ob- und Nidwalden lanciert die Debatte anschliessend an die MV vom 23. April, 20 Uhr im Hotel Brünig, Seestrasse 13, Hergiswil.



Aller guten Dinge sind drei

An seiner Retraite im vergangenen Herbst, im Beisein von VCS-Zentralpräsidentin Evi Allemann, hat der Vorstand des VCS Graubünden drei Schwerpunkte für seine Arbeit im laufenden Jahr festgelegt:

■ **«Nein zur 2. Gotthardröhre»:** Seit 1994 ist der Bund vom Schwei-

zer Volk damit beauftragt, die Menschen in den Alpentälern vor dem Strassen-Transitverkehr zu schützen. Dafür wurden Milliarden in die NEAT-Eisenbahntunnel am Gotthard und Lötschberg investiert. Gegen die Konkurrenzierung der NEAT durch zusätzliche Kapazitäten auf der Strasse

wurden nun über 125000 Unterschriften gesammelt. Die Volksabstimmung über den zweiten Strassentunnel am Gotthard (siehe Seiten 6-9) wird voraussichtlich im Februar 2016 stattfinden. In Graubünden wird die VCS-Sektion die Federführung im Regionalkomitee übernehmen.

■ **Aktive Begleitung von Tempo 30:** Das Thema macht Kopfschmerzen, der Kanton ist ein schlechter Verlierer. Er hat eine neue Richtlinie erlassen, die faktisch Tempo 30 auf Kantonsstrassen verhindert. Die Umsetzung der Richtlinie steht noch

Graubünden



aus. Die beratende Geschwindigkeitskommission wird nicht aufgelöst, behandelt aber nur noch umstrittene Fälle. Aber obwohl die Tempo-30-Initiative in Chur



Forti Anhorn, Evi Allemann, Arne Hegland, Jürg Looser und Stefan Grass (v.r.n.l.) an der Vorstands-Retraite 2014.

abgelehnt wurde, ist das Anliegen natürlich nicht vom Tisch. Dies gilt ganz besonders in Bezug auf die Umsetzung der Lärmschutzsanierung bis 2018. Der VCS bleibt dran.

■ **Aktive Vernetzung der A13 entlang:** Der internationale Informationsaustausch im Netzwerk A13/E43 wird seit dem Jahr 2000 von der Alpen-Initiative mit jährlichen Beiträgen finanziell unterstützt. Wie wichtig es ist, die geknüpften Kontakte zu pflegen, zeigte die erfolgreiche Arbeit 2002–2004 zur Avanti-Abstimmung. Und seit der Lancierung der Alpenrhein-Bahn 2003 kann

gut dokumentiert und beharrlich die Forderung nach Bahn- anstatt Strassenausbau an die zuständigen Stellen herangetragen werden. Nicht zu vergessen die «A13-News», mit denen wir die Argumente gegen die 2. Gotthardröhre von St. Margrethen bis Bellinzona der San-Bernardino-Route entlang kommunizieren. Mehr dazu unter: www.vcs-gr.ch

lung unserer Sektion eingeladen: ab 14 Uhr im Café Tschüt in Trun auf der Sonnenterrasse. Wer mag, fährt zusammen mit den Vorstandsmitgliedern mit dem Velo von Disentis nach Trun – und nach der MV allenfalls weiter nach Ilanz. Detailliertes Programm auf: www.vcs-gr.ch/de/graubunden/ueber-uns/mv-2015.html

Einladung zur MV 2015

Am Samstag, dem 9. Mai, sind interessierte VCS-Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversamm-

lung eingeladen: 1. Protokoll der MV vom 17. Mai 2014; 2. Jahresbericht 2014 und Jahresprogramm 2015; 3. Rechnung und Revisorenbericht 2014; 4. Budget 2015; 5. Wahlen; 6. Varia



Luzern

Smartvote hilft beim Auswählen

Die luzernischen Kantons- und Regierungsratswahlen stehen vor der Tür. Die VCS-Sektion empfiehlt ihren Mitgliedern, am 29. März auf bewährte Werte und Köpfe zu setzen.

«Reclaim the street» – holt euch die Strasse zurück: Wir wollen nicht nur mehr Strassenanteil für Busse, Velofahrende und jene, die zu Fuss gehen, sondern mit euch zusammen auch zusätzliche Sitze im Kantonsparlament (zurück)erobern. Die politischen Gremien prägen den Mobilitätsbereich ganz entscheidend. Im Kantonsrat werden alle vier Jahre mit dem Kantonsstrassenbauprogramm die neu zu bauenden oder zu sanierenden Strassenabschnitte festgelegt, wobei es immer auch um die (fehlenden) Velowege geht. Weiter hat der Kantonsrat mit dem ÖV-Bericht die Planung für das Angebot und die Infrastruktur im Regionalverkehr in der Hand – und sagt mit dem Budget, wie viel die Sache kosten darf.

Wenn wir wollen, dass der Gesamtverkehr umweltschonender,

energieeffizienter und platzsparender wird, müssen wir Mehrheiten im Kantonsrat und Regierungsrat erringen. Allein mit guten Argumenten schaffen wir die Wende nicht. Deshalb empfiehlt der VCS für die Wahl in den Kantonsrat Personen, die unsere Strategie unterstützen. Über «smartvote» sind die Politikerinnen und Politiker ausfindig zu machen, die bereit sind, mehr Geld für den ÖV bereitzustellen, die Planung für den Durchgangsbahnhof voranzutreiben, Tempo 30 in Ortszentren auch auf Kantonsstrassen einzuführen, endlich das Radroutenkonzept fertigzustellen und heikle Fussgängerstreifen sicherer zu machen, statt sie aufzuheben. Kandidierende, die den Bypass und die Spange Nord bauen wollen, empfiehlt der VCS von den Listen zu streichen. Schon lange ist klar, dass mehr



«Dem Kanton Luzern mangelt es nicht an Ideen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Aber schlicht an Geld. Und an den richtigen Prioritäten. Statt voll auf den Ausbau von Busnetz, Schienenverkehr und Velowegen zu setzen, werbelt der Kanton gleichzeitig an neuen Strassenprojekten wie dem Bypass, der nicht nur in VCS-Kreisen auf grosse Skepsis stösst. Ich möchte im Regierungsrat zu einer Verkehrspolitik beitragen, die ökologisch verträglich ist und die Interessen der Menschen vor Ort ernster nimmt.»

Michael Töngi, Kriens, Präsident VCS Luzern

Strassen ganz einfach mehr Verkehr bringen. Durch den Bypass die Stadt entlasten zu wollen, ist eine Illusion.

Zopfi, Studhalter und Töngi

Damit sich die Luzerner Politik nachhaltig verändert, empfehlen wir euch, Felicitas Zopfi (SP), Irina Studhalter (Junge Grüne) und Michael Töngi (Grüne) auf die Wahlliste für den Regierungsrat zu setzen. An vorderster Front für den VCS aktiv ist Michael Töngi, nach langjähriger Vorstandsarbeit seit letztem Mai als Präsident der Sektion Luzern. Mit seinem direkten Draht als Mitglied der Verkehrs- und Baukommission fliessen dank ihm entscheidende Impulse zu kantonalen Projekten ein.

Der Vorstand

Mitgliederversammlung des VCS Luzern

Mittwoch, 20. Mai 2015, 19.15 Uhr. Bitte Datum reservieren!

Velobörsen 2015

Luzern: 14. März beim Musikpavillon am Nationalquai. Annahme 8.30–11.30 Uhr, Verkauf ab 13.30 Uhr (Mitglieder von Pro Velo Luzern ab 13 Uhr)
Sursee: 25. April auf dem Martigny-Platz (Annahme ab 8.30 Uhr)
Hochdorf: 18. April, Zentralschulhaus (Annahme ab 9.45–11.45, Verkauf ab 13 Uhr)
Willisau: 21. März

Willst Du den Vorstand verstärken?

Interessiert an Mobilitätsfragen? Verkehrspolitik beeinflussen, statt nur die Faust im Sack zu machen? Engagierte Frauen und Männer sind beim VCL, auch zur Mitarbeit im Vorstand, herzlich willkommen.

Georg Sele – Tel. 232 54 53, vcl@powersurf.li – gibt gerne nähere Auskunft dazu.

Ein erster Schritt dazu könnten die VCL-News sein: Etwa 10-mal

im Jahr informieren wir interessierte Mitglieder, derzeit gut jedes dritte, aktuell via E-Mail. Bist auch Du daran interessiert? Kurzes E-Mail an den VCL genügt.

Auf der Homepage bieten wir jeweils Informationen zu aktuellen Projekten/Aktionen. Wer regelmässig www.vcl.li >News konsultiert, ist verkehrspolitisch à jour.

Web-Plattform für Rad-Wettbewerbe

Via www.fahrradwettbewerb.li ist die Registrierung für alle Rad-Wettbewerbe ganz einfach. Neu läuft gegenwärtig «Winter-Radfahren» 2014/15 (1. November bis 31. März).

Zum fünften Mal führen wir zusammen mit dem Schulamt und dem Amt für Gesundheit den Wettbewerb «Mit dem Rad zur Schule vom März bis Mai» für die Sekundarstufen 1 durch. Es werden alle Sekundarstufen 1 zum Mitmachen eingeladen. Die Aktion beginnt am 16. März und endet am 29. Mai. Neu können die Jugendlichen ihre Rad-Tage auch via App auf dem Smartphone eingeben. Die Sponsoren dieses Wettbewerbs: Postauto Liechtenstein Anstalt zusammen mit Philipp Schädler Anstalt, Concordia und Bank Frick.

Details: www.vcl.li >News.

Von April bis Oktober läuft zur Förderung des Fahrrads als Alltagsverkehrsmittel zum 18. Mal der beliebte Wettbewerb «Radfahren für Ihre Gesundheit». Hauptsponsor ist die Liechtensteinische Landesbank. Unsere Nebensponsoren: FKB – Die Liechtensteinische Gesundheitskasse, Thyssen Krupp Presta AG und Swarovski AG. Neu kann die Anmeldung, ab 1. März, via Plattform www.fahrradwettbewerb.li erfolgen. Auf der VCL-Homepage bieten wir weiterhin das Formular als pdf- und als xls-Datei an. Gedruckte Formulare können beim VCL bezogen werden.

Bei Fragen steht Georg Sele zur Verfügung. Kontakt siehe links oben.

Fürstentum Liechtenstein



Einladung zur Mitgliederversammlung 2015

Alle Mitglieder der VCS-Sektion Schwyz sind herzlich eingeladen, an der diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung teilzunehmen, an welcher der Bezirk March im Zentrum stehen wird. Sie findet statt am **Dienstag, 31. März 2015**, in Siebnen:

19.00 Uhr, Restaurant Schäfli, Glarnerstr. 59, 8854 Siebnen (www.hotel-schaefli.ch)

Beim anschliessenden, vom VCS offerierten Apéro um 20 Uhr nehmen die Vorstandsmitglieder, die Geschäftsleitung und die Referentin gerne zu Ihren Fragen und Anregungen Stellung.

20.15 Uhr: Referat von Fabienne Perret, Leiterin Tätigkeitsfeld Mobilität und Kommunikation bei der Planungsfirma Ernst Basler und Partner. Sie wird uns das Thema «Herausforderung Siedlungsentwicklung» näher erläutern.

Das Bevölkerungswachstum und die zunehmenden Ansprüche an den Raum, die wachsende Mobilität sowie der sich verschärfende Standortwettbewerb verlangen von den Regionen und Gemeinden eine sorgfältige Weiterentwicklung ihrer Siedlungsgebiete. Jahr für Jahr nimmt die Bevölkerung des Bezirks March überdurchschnittlich zu. Gebaut wird wie wild, geplant herzlich

Vorankündigung

«Sicher und clever unterwegs!»

Mobilitätskurs in Küssnacht – sicher und gut informiert unterwegs, zu Fuss und mit dem öffentlichen Verkehr. Der Kurs findet am **12. Mai 2015 von 8.30–**

12 Uhr statt. Detaillierte Einladung im VCS-Magazin 2/2015.

wenig. Als Folge davon nimmt der Verkehr auf den Strassen deutlich zu, und unsere Dörfer verändern rasant ihr Gesicht.

Höchste Zeit also für einige grundlegende Gedanken zum Thema Siedlung und Verkehrsentwicklung mit Augenmass und die Auseinanderset-

zung mit der Frage, wohin wir dabei wollen!

Zusätzliche Traktanden können bis zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Schwyz



mobil sein